







## Triebschnee sowie spontane Lawinenaktivität beachten!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Seckauer Tauern, Hochschwabgebiet, Mürztal, Eisenerzer Alpen, Ennstal</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztal</p>	
	<p>1500 m</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

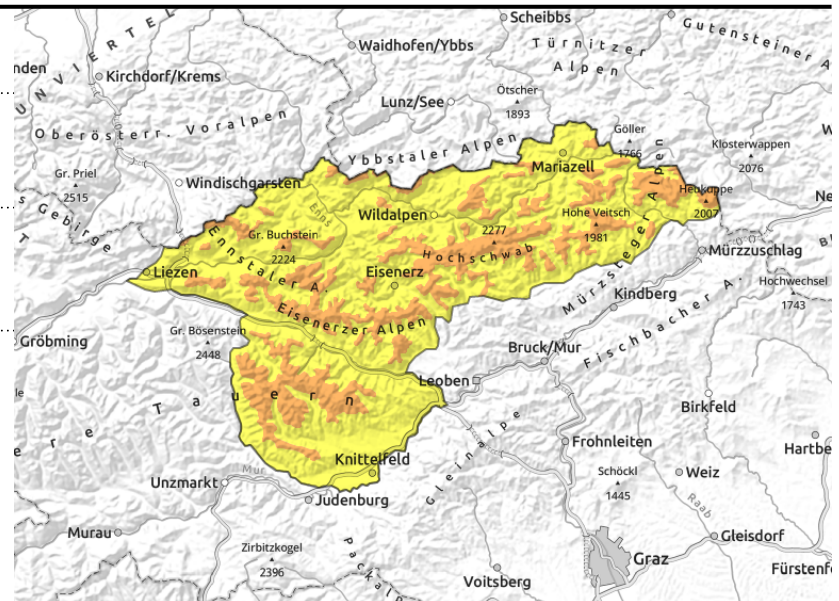
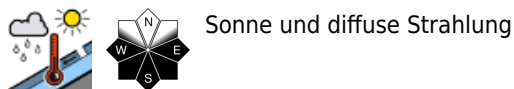
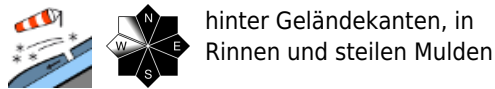


### Exposition



**15.04.2021**

**Seckauer Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen**



**Erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen**

Über der Waldgrenze besteht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von Tribschneeansammlungen befinden sich speziell im kammnahen Gelände, in steilen Leebereichen sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Südwest. Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus schneereichem, steilem Gelände können sich durch den strahlungsbedingten Setzungsprozess Lockerschnee- sowie Schneebrettlawinen spontan lösen. Auf steilen Wiesenböden, die bereits aper waren, sind vermehrt Gleitschneerutsche möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Seit Eintreffen der Kaltfront am Montag ist bei oft starkem Windeinfluss ein knapper Meter Neuschnee gefallen. Entstandene Tribschneeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke, jedoch befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe Schwachschichten, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee (warm auf kalt). In geschützten Lagen bzw. Regionen mit weniger Wind ist die Neuschneeaufgabe in höheren, schattigen Lagen oft locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass. Ein durch die Bodenwärme entstandener Schmirfilm fördert die Gleitaktivität.

**Wetter**

Nach einer zeitweisen aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter vorerst verbreitet aufgelockert und niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf ziehen wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf, immer wieder sind vereinzelte Schneeschauer möglich. Der Nordwestwind lässt deutlich nach und wird nur im Osten lebhaft bis stark. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -7 Grad, in 1500m um -3 Grad.

**Tendenz**

Bei teilweise freundlichem aber in der Höhe nur unwesentlich milderem Wetter weitere Entspannung der Lawinensituation.

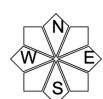
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

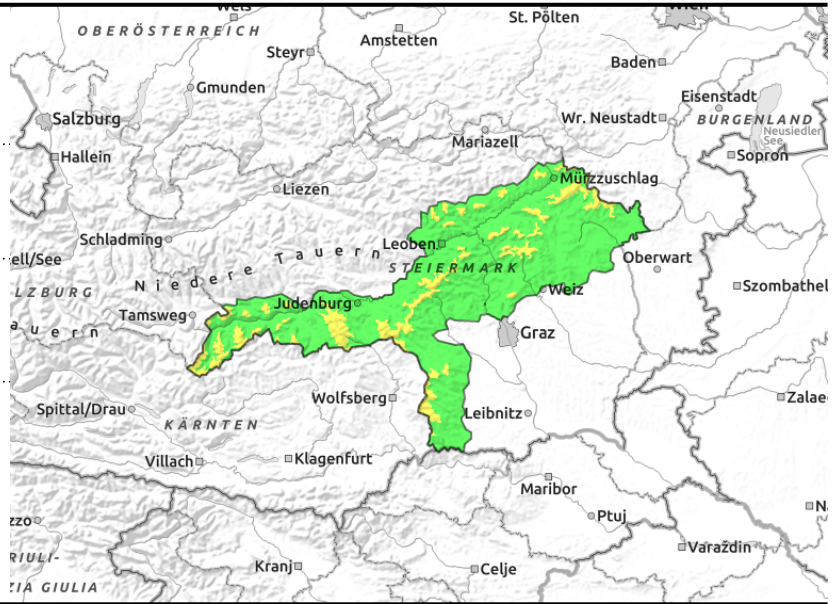


**Exposition**



**15.04.2021**

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen**



Waldgrenze



auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee



Sonne und diffuse Strahlung

## Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze

Über der Waldgrenze besteht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von Tribschneeansammlungen befinden sich speziell im kammnahen Gelände sowie in steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nordost über Ost bis Südwest. Schneebrettlawinen können auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus schneereichem, steilem Gelände können sich durch den strahlungsbedingten Setzungsprozess Lockerschnee- sowie Schneebrettlawinen spontan lösen. Auf steilen Wiesenböden, die bereits aper waren, sind Gleitschneerutsche möglich.

### Schneedeckenaufbau

Seit Eintreffen der Kaltfront am Montag sind bei oft starkem Windeinfluss bis zu 30cm Neuschnee gefallen. Entstandene Tribschneeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke, jedoch befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe Schwachschichten. In geschützten Lagen bzw. Regionen mit weniger Wind ist die Neuschneeaufgabe in höheren, schattigen Lagen oft locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass. Ein durch die Bodenwärme entstandener Schmirfilm fördert die Gleitaktivität.

### Wetter

Nach einer zeitweisen aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter verbreitet aufgelockert und niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf ziehen vor allem Richtung Osten wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf. Der Nordwestwind lässt in allen Höhen deutlich nach, im Osten wird er zeitweise lebhaft. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -7 Grad, in 1500m um -3 Grad, von den Gurktaler Alpen bis zur Gleinalpe etwas milder.

### Tendenz

Bei teilweise freundlichem aber in der Höhe nur unwesentlich milderem Wetter weitere Entspannung der Lawinensituation.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**15.04.2021**

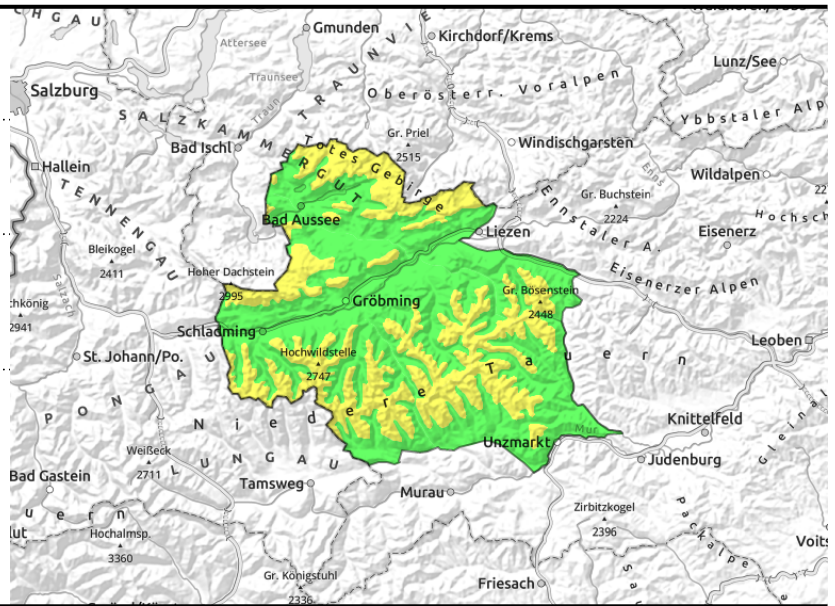
**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern**



auslösbar im Übergang von wenig zu viel, Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu



Sonne und diffuse Strahlung



## Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen

In höheren Lagen besteht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von Tribschneeansammlungen befinden sich speziell im kammnahen Gelände, in steilen Leebereichen sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nordost über Ost bis Südwest. Schneebrettlawinen können auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus schneereichem, steilem Gelände können sich durch den strahlungsbedingten Setzungsprozess Lockerschnee- sowie Schneebrettlawinen spontan lösen. Auf steilen Wiesenböden, die bereits aper waren, sind Gleitschneerutsche möglich.

### Schneedeckenaufbau

Seit Eintreffen der Kaltfront am Montag sind bei oft starkem Windeinfluss bis zu 50cm Neuschnee gefallen. Entstandene Tribschneeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke, jedoch befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe Schwachschichten, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee (warm auf kalt). In geschützten Lagen bzw. Regionen mit weniger Wind ist die Neuschneeaufgabe in höheren, schattigen Lagen oft locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. die diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass. Ein durch die Bodenwärme entstandener Schmirfilm fördert die Gleitaktivität.

### Wetter

Nach einer zeitweisen aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter vorerst verbreitet aufgelockert und niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf ziehen wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf. In den nördlichen Niederen Tauern sowie den Nordalpen sind vereinzelte Schneeschauer möglich. Der Nordwestwind lässt in allen Höhen deutlich nach. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -7 Grad, in 1500m um -3 Grad.

### Tendenz

Bei teilweise freundlichem aber in der Höhe nur unwesentlich milderem Wetter weitere Entspannung der Lawinensituation.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

